



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer und Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/18072, 18/19173

### **Perspektiven für heilpädagogische Unterrichtshilfen, heilpädagogische Förderlehrer an bayerischen Schulen sowie Perspektiven für multiprofessionelle Teams an bayerischen Schulen**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus in schriftlicher Form über die Perspektiven für heilpädagogische Lehrkräfte und multiprofessionelle Teams an bayerischen Schulen zu berichten. Dabei sind folgende Themenkomplexe zu berücksichtigen:

1. Wie viele heilpädagogische Lehrkräfte werden aktuell in Bayern beschäftigt? Bitte nach Regierungsbezirk und Schulform auflisten. Ist der aktuelle Bedarf an heilpädagogischen Lehrkräften nach Meinung der Staatsregierung hiermit gedeckt oder ist, ggf. lokal unterschiedlich, ein Mangel feststellbar? Falls die Staatsregierung einen Mangel wahrnimmt oder antizipiert, bitte ausführen.
2. Welche Berufsgruppen sind im Rahmen von multiprofessionellen Teams an bayerischen Schulen bereits jetzt vertreten? Wie sind jeweils die Aufgaben, die Fach- und Dienstaufsicht und die Vergütung für diese Berufsgruppen geregelt?
3. Welchen Stellenwert haben heilpädagogische Lehrkräfte im Sinne einer modernen inklusiven Pädagogik an Bayerns Schulen und der Entwicklung inklusiver Settings für alle Schularten in Bayern?
4. Gibt es Planungen, den Einsatz von heilpädagogischen Lehrkräften an Regelschulen entsprechend den Vorgaben des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) auszuweiten? Wenn ja, wäre ein erhöhter Bedarf für die nahe Zukunft einzuplanen bzw. wird eine entsprechende Ausweitung der Ausbildungskapazitäten geplant?
5. Wird sich Bayern als Mitglied der Tarifgemeinschaft deutscher Länder für eine Aufnahme der heilpädagogischen Lehrkräfte in die S-Tabelle oder ihre Berücksichtigung als „Lehrpersonal im Schulbereich“ bei den Tarifverhandlungen einsetzen? Wie wird diese Entscheidung begründet? Da diese Berufsgruppe nur in Bayern existiert, kann ein solcher Impuls auch nur aus Bayern kommen.

6. Beabsichtigt die Staatsregierung die Ausbildung und Eingruppierung von heilpädagogischen Lehrkräften in Anlehnung an die Regelung für Förderlehrkräfte zu modifizieren und wenn ja, in welcher Form?
7. Wird Bayern eine entsprechende finanzielle Besserstellung selbst bewerkstelligen, falls es bei den Tarifverhandlungen keine Verbesserung für die heilpädagogischen Lehrkräfte gibt?
8. Soll die Arbeitsbeschreibung für heilpädagogische Lehrkräfte im BayEUG novelliert und damit an die realen Tätigkeiten angepasst werden? Wenn ja, bitte die Planungen ausführen und begründen.
9. Sind Anpassungen des BayEUG geplant, die die Rahmenbedingungen für andere Berufsgruppen innerhalb von multiprofessionellen Teams an bayerischen Schulen verbessern? Wenn ja, welche?

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident